

Die Warnemünder Abende

Seit 66 Jahren ist die Meereskunde in Warnemünde heimisch und hat sich in dieser Zeit sehr verändert. Ein Blick in die Geschichte der Warnemünder Ostseeforschung, die 1950 mit dem „Büro für Eis- und Sturmflutdienst“ begann, eröffnet den Reigen der diesjährigen Warnemünder Abende. Wie vielfältig die Erforschung unseres Hausmeeres heute ist, zeigen ForscherInnen in spannenden Geschichten und mit eindrucksvollen Bildern an den Warnemünder Abenden. Es wird um grabende Meeresbodenbewohner gehen, die im Verborgenen Erstaunliches leisten. Wir erklären, warum man den kleinsten Meeresbewohnern bis ins Innere ihrer Zellen blicken muss, um große Zusammenhänge zu verstehen. Sie können außerdem erfahren, wie sich durch die jüngsten Salzwassereinbrüche der Zustand der Ostsee verbessert hat und wie bedrohlich menschengemachte Probleme, wie Mikroplastikmüll und Schadstoffe, für das Ökosystem und seine Bewohner sind.

Allen ZuhörerInnen wünschen wir viel Vergnügen!

Bitte beachten Sie, dass die Parkplatzsituation in Warnemünde problematisch ist. Wir empfehlen daher die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Foto: Jan Böhnke Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Leibniz-Institut für Ostseeforschung
Warnemünde
Seestraße 15
D-18119 Rostock
Tel.: 0381 51 97-0
www.io-warnemuende.de



Warnemünder Abende 2016

am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde



Foto: T. Eisenack





Zwischen Kurpark und Strandpromenade, nicht weit vom Warnemünder Leuchtturm entfernt, liegt das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, kurz IOW. Rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben hier Meeresforschung, schwerpunktmäßig in der Ostsee: Physikalische Ozeanographen untersuchen die Meeresströmungen, Meereschemiker sind Schadstoffen auf der Spur und Meeresbiologen verfolgen den Kreislauf des Lebens im Meer. Meeresgeologen versuchen die Vergangenheit der Ostsee zu entschlüsseln.

Alle Fachrichtungen zusammen erforschen den Einfluss, den die intensive menschliche Nutzung der Ostsee auf ihren ökologischen Zustand hat. Für die Arbeit auf See stehen dem IOW dabei die beiden Forschungsschiffe FS MARIA S. MERIAN und seit Sommer 2011 FS ELISABETH MANN BORGESE zur Verfügung.

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, einem Zusammenschluss von 89 Forschungsinstituten, Serviceeinrichtungen oder Museen, die aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung gemeinsam vom Bund und dem jeweiligen Sitzland gefördert werden.

Als Gründungsmitglied des Vereins [Rostock denkt 365°] fördert das IOW den Wissenschaftsstandort Rostock.



Fotos: IOW

Programm

- 14.07.2016 **Wie kam die Meeresforschung nach Warnemünde?**
Dr. Wolfgang Matthäus,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- 21.07.2016 **Der Meeresboden in unseren Küstenmeeren: Vielfältige Leistungen im Verborgenen**
Prof. Dr. Ulrich Bathmann,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- 28.07.2016 **Vom innovativen Produkt zum dreckigen Übeltäter – Schadstoffe in der Ostsee**
Dr. Marion Abraham,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- 04.08.2016 **Leben in der Ostsee: Kleinste Details sichtbar gemacht**
Dr. Angela Vogts,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- 18.08.2016 **Was kriecht denn da? Die unsichtbaren Bewohner des Meeresbodens.**
PD Dr. Stefan Forster,
Universität Rostock
- 25.08.2016 **Frischer Sauerstoff für die Ostsee – zahlreiche Salzwassereinträge seit 2013**
Dr. Günther Nausch, Dr. Michael Naumann,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- 01.09.2016 **Welche Rolle spielt Mikroplastik in der Warnow?**
PD Dr. Matthias Labrenz,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- 08.09.2016 **Unsere Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern**
Rolf Reinicke, *Küstenbilder, Stralsund*

Die Vorträge finden jeweils um 18:30 Uhr im großen Vortragssaal des IOW statt. Die Teilnahme ist kostenlos! Der Zugang zum Institut erfolgt von der Kurparkseite aus. Bitte benutzen Sie die Abzweigung von der Seestraße neben dem Kurhaus.



Foto: J. Reich

